



# Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |   |
|----------|--|-----------|---|
| <b>3</b> | <b>benevol good news</b>               | <b>9</b>  | <b>Blick in die Region<br/>Zürioberland</b> |
| <b>4</b> | <b>GV SGKB</b>                         | <b>10</b> | <b>Prix benevol</b>                         |
| <b>5</b> | <b>Gemeindeumfrage</b>                 | <b>11</b> | <b>Veranstaltungskalender</b>               |
| <b>6</b> | <b>30 Jahre benevol TG</b>             | <b>12</b> | <b>«jung &amp; engagiert»</b>               |
| <b>8</b> | <b>Blick in die Region<br/>Thurgau</b> |           |   |

## Impressum

### Herausgeberin

#### benevol St.Gallen

benevolpark

St. Leonard-Strasse 45

9000 St.Gallen

info@benevol-sg.ch

www.benevol-sg.ch

#### benevol Thurgau

Freistrasse 10

8570 Weinfelden

Tel. 071 622 30 30

info@benevol-thurgau.ch

www.benevol-thurgau.ch

#### benevol Zürioberland

benevolpark

St. Leonard-Strasse 45

9000 St.Gallen

info@benevol-zuerioberland.ch

www.benevol-zuerioberland.ch

**Redaktion:** Daniel Steiner, Rosalie Manser,

Conny David | **Gestaltung:** Ramona Müller

## Liebe Leserinnen & Leser

Freiwilliges Engagement bewegt! Und genau das zeigt auch diese Ausgabe unseres News-Magazins. Menschen engagieren sich in Vereinen, Organisationen und Projekten, schaffen Begegnungen, stärken den Zusammenhalt und setzen wichtige Impulse für unsere Gesellschaft.

In dieser Ausgabe blicken wir unter anderem auf 30 Jahre benevol Thurgau zurück. Seit drei Jahrzehnten setzt sich benevol Thurgau für die Förderung, Sichtbarkeit und Anerkennung der Freiwilligenarbeit ein und begleitet Menschen sowie Organisationen mit Engagement und Know-how.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und danken allen Freiwilligen, Vereinen, Organisationen und Partnern, die sich tagtäglich für ein starkes Miteinander einsetzen.

Redaktionsteam

benevol news

*Bild Frontseite: Jubiläums-Mitgliederversammlung benevol Thurgau*

## Haus VIVA zu Besuch im benevolpark

Im Rahmen der Kampagne «AUCH HIER.» durfte sich das Haus VIVA über einen besonderen Gewinn freuen: einen Besuch mit den Freiwilligen im benevolpark in St. Gallen inklusive Apéro.

Bereits im Vorfeld setzte das Haus VIVA ein starkes Zeichen der Wertschätzung für seine Freiwilligen: Das eingereichte Gruppenfoto bei der Kampagne «AUCH HIER.» zeigte einen Grossteil der freiwilligen Helferinnen und Helfer, gemeinsam mit einer Rikscha, die regelmässig für Ausfahrten mit den Bewohnenden genutzt wird. Ein Sinnbild für gelebtes Engagement im Alltag.

«Freiwilligenarbeit ist für uns unverzichtbar, weil sie unsere professionellen Dienstleistungen ergänzt und eine wertvolle, persönliche Bindung zu den Bewohnenden schafft», sagt Lynn Swart von Haus VIVA. Die Freiwilligen würden wesentlich zur Lebensqualität beitragen, den sozialen Austausch fördern und individuelle Bedürfnisse mit viel Herzlichkeit und Zeit aufnehmen.

Der Gewinn ermöglichte der Gruppe einen spannenden Einblick in die Arbeit von benevol St. Gallen sowie eine Besichtigung des benevolparks.

Beim anschliessenden Apéro blieb Zeit für Austausch und gemeinsame Gespräche. Das Haus VIVA nutzte die Gelegenheit, um seinen Freiwilligen nochmals ausdrücklich zu danken: Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich.



## benevolpark neu mit 360°-Rundgang

Der benevolpark ist das Zentrum für Freiwilligenarbeit, Vereine und Non-Profit-Organisationen, direkt beim Hauptbahnhof St.Gallen. Neu können die Räume und Arbeitsplätze auch online entdeckt werden.

Ab sofort steht auf unserer Website ein 360°-Rundgang zur Verfügung. Wer einen Raum oder Arbeitsplatz buchen möchte, kann sich damit bereits vorab ein realistisches Bild vom benevolpark machen.

Der virtuelle Rundgang zeigt die verschiedenen Räume bequem online. Dazu gehören kleine Sitzungszimmer wie Grabä-Pärkli und St.Leonard-Pärkli ebenso wie grössere Räume wie Drü Weierä oder der Vadianplatz.

Interessierte erhalten so einen direkten Eindruck von Atmosphäre, Grösse und Nutzungsmöglichkeiten. Der benevolpark bietet damit einen zusätzlichen Mehrwert und erleichtert Vereinen, Organisationen und Unternehmen die Planung ihrer Anlässe.

Unser Fazit: praktisch, transparent und absolut einen Klick wert.

Jetzt den benevolpark erkunden



## benevol im Zentrum der SGKB-GV

benevol St.Gallen konnte sich Ende April an der Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank einem grossen Publikum präsentieren. In der Kantonalbank-Halle der Olma Messen erreichte die Fachstelle rund 4'000 Aktionärinnen und Aktionäre – gemeinsam mit neun Partnerinstitutionen, die durch die SGKB im Rahmen ihrer Freiwilligentage unterstützt werden.



Mitten im Geschehen: Über 4'000 SGKB-Aktionärinnen und -Aktionäre erlebten die benevol-Bühne als Herzstück des Unterhaltungsteils der diesjährigen GV.

Im Zentrum des Abends stand die benevol-Bühne. Sie bildete das Herzstück des Unterhaltungsteils in der St.Galler Kantonalbank-Halle und zog die Aktionärinnen und Aktionäre mitten ins Geschehen. Rundherum präsentierten sich die Organisationen auf kreative und interaktive Weise: mit Quizformaten, Mitmachstationen und persönlichen Einblicken in ihre Arbeit.

### Talk, Quiz, Show

Auf der benevol-Bühne wechselten sich Talk-, Quiz-, Musik- und Showelemente ab – moderiert von benevol-Mitarbeiterin Rosalie Manser und SRF-Radiojournalistin Rosie Hörler.

Zu den Programmhöhepunkten gehörten unter anderem ein Bienenquiz mit «Bienenwerte St.Gallen», eine Timber-Show mit Forstwart Albert Kläger sowie eindruckliche Einblicke in die

Ausbildung von Blindenführhunden, dem Wildpark Peter & Paul, Birdlife oder in die Arbeit des Kinderdorfs Pestalozzi oder der Stiftung Waldheim und Rhyboot. Auch musikalisch wurden auf der benevol-Bühne Akzente gesetzt: von lokalen Stimmen wie SGKB-Mitarbeiterin Nadine Dörig bis hin zu national bekannten Künstlern wie Pat Burgener, Enrico Lenzin oder Nicolas Senn.

### Tolle Plattform vor grossem Publikum

Für benevol St.Gallen bot der Auftritt an der SGKB-GV eine besondere Gelegenheit: Die Fachstelle konnte ihre Arbeit und ihr Angebot in einem lebendigen Rahmen präsentieren. Insbesondere konnte nochmals auf die letzte Gelegenheit für Nominierungen für den Prix benevol hingewiesen – direkt vor einem grossen und vielfältigen Publikum.

## Gemeinden mit Herz für Vereine

benevol St.Gallen hat eine Umfrage lanciert, an der bisher rund 60 Ostschweizer Gemeinden teilgenommen haben. Die Rückmeldungen zeigen: Viele Kommunen unterstützen ihre Vereine bereits heute aktiv: finanziell, kommunikativ und mit Infrastruktur. Gleichzeitig besteht insbesondere bei der Anerkennungskultur noch Potenzial, um Freiwillige noch stärker zu motivieren.

Bis heute haben rund 60 Gemeinden aus dem Kanton St.Gallen, beiden Appenzell sowie dem Zürcher Oberland an der Umfrage teilgenommen. Mehr als die Hälfte davon verfügt über eine hohe Vereinsdichte mit über 50 aktiven Vereinen. Die Umfrage dient als Standortbestimmung und unterstützt Gemeinden dabei, ihre heutige Praxis in der Vereins- und Freiwilligenförderung einzuordnen.

### Viele Gemeinden unterstützen bereits vorbildlich

Die Auswertung zeichnet ein erfreuliches Bild. In zahlreichen Gemeinden werden Vereinsanlässe regelmässig publiziert und über offizielle Kommunikationskanäle sichtbar gemacht. Auch die finanzielle Unterstützung ist oft gut etabliert. Häufig erfolgt sie in Form von jährlichen Beiträgen, sofern die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen. Zusätzlich stellen viele Gemeinden ihren Vereinen wichtige Infrastruktur zur Verfügung, etwa Räumlichkeiten, Material oder Inventar.

### Auf der politischen Agenda

Ein weiteres positives Signal ist die politische Verankerung der Freiwilligenarbeit. Über 90 Prozent der teilnehmenden Gemeinden berücksichtigen sie in ihrer Schwerpunktplanung. Bei 63 Prozent ist die Förderung der Freiwilligenarbeit bereits in den Legislaturzielen integriert oder befindet sich in Vorbereitung.

Der Austausch zwischen Gemeinden und Vereinsverantwortlichen ist in vielen Fällen gut organisiert.

### Potenzial bei Anerkennung und Pensionierten

Handlungsbedarf zeigt sich bei der Anerkennung. Nur etwas mehr als die Hälfte organisiert regelmässig Dankesveranstaltungen. Auch bei der Ansprache von Pensionierten liegt Potenzial. Sie bringen Erfahrung und Zeit mit.

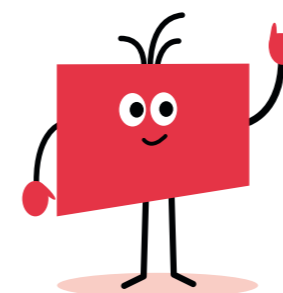


Das Gros der Ostschweizer Gemeinden ist sich sehr bewusst, wie wichtig freiwillig Engagierte für eine lebendige, attraktive Kommune sind.

### benevol St.Gallen berät Gemeinden

Viele Gemeinden machen bereits sehr viel richtig. Gleichzeitig lohnt sich der Blick auf mögliche nächste Schritte. benevol St.Gallen begleitet Gemeinden dabei, diese Potenziale konkret zu nutzen – mit Fachwissen, Erfahrung und praxisnaher Beratung. Die Umfrage wurde mit Unterstützung von UBS Helpetica entwickelt und ist weiterhin offen. Gemeinden können einfach teilnehmen und erhalten eine fundierte Standortbestimmung als Grundlage für nächste Schritte.

Jetzt zur  
Gemeindeumfrage



# 30 JAHRE

## Fachstelle für Freiwilligenarbeit

heute schon «gefreiwilligt»?

Mit einer stimmungsvollen Jubiläums-Mitgliederversammlung durfte benevol Thurgau in der Sek Romanshorn-Salmsach in Romanshorn auf 30 Jahre Engagement für die Freiwilligenarbeit zurückblicken. Über 70 Teilnehmende aus dem ganzen Kanton und darüber hinaus feierten gemeinsam dieses besondere Jubiläum und setzten damit ein starkes Zeichen für den gesellschaftlichen Wert der Freiwilligenarbeit.

Charmant, souverän und mit viel Gespür für die Menschen führte Lukas Rösch als Moderator durch den Abend. Für das Co-Präsidium mit Jasin Ilkbahar und Sandro Reuss war es eine besondere Premiere: Ihre erste Mitgliederversammlung stand gleichzeitig ganz im Zeichen des 30-Jahr-Jubiläums. Mit grosser Freude und sichtbarer Wertschätzung führten sie durch den offiziellen Teil und die Feierlichkeiten.

Musikalisch wurde der Abend von Andy McSean stimmungsvoll umrahmt. Mit seinen einfühlsamen musikalischen Beiträgen verlieh er der Jubiläumsfeier eine besondere Atmosphäre und sorgte für viele schöne Momente.

Die Versammlung durfte zahlreiche Gäste aus dem benevol-Thurgau-Netzwerk sowie aus Politik und Gesellschaft begrüssen. Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit von Vertreterinnen von benevol Schweiz – sowohl der amtierenden Präsidentin Sibylle Freudweiler-Haab als auch ihrer Vorgängerin Theres Arnet-Vanoni. Ihre Teilnahme unterstrich die enge Verbundenheit innerhalb des schweizerweiten benevol-Netzwerks.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten die persönlichen und wertschätzenden Grussworte von Regierungsrat Urs Martin. Er dankte benevol Thurgau und allen Freiwilligen für ihr grosses



Engagement zugunsten der Gesellschaft und würdigte die wichtige Rolle der Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau. Bereits im Vorfeld durfte benevol Thurgau seine wertschätzenden Grussworte über den Newsletter weitergeben. Auch Martin Leemann, Chef des Sportamts Kanton Thurgau, sowie Roger Martin, Stadtpräsident Romanshorn, betonten die grosse Bedeutung des freiwilligen Engagements für Vereine, Organisationen und das gesellschaftliche Miteinander. Besonders hervorgehoben wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Thurgau, dem Sportamt und dem Kulturamt sowie benevol Thurgau im Rahmen der Vereinsschmiede mit ihren Kursangeboten für Vereinsmitglieder.

Neben den statutarischen Geschäften bot der Abend Raum für Begegnungen, Erinnerungen und den Blick in die Zukunft. Langjährige Vorstandsmitglieder – wie Adelheid Hofstetter und Ernst Siegenthaler – sowie unser Freiwilliger Werner Schönholzer, der während zehn Jahren das Team von benevol Thurgau tatkräftig unterstützte, wurden mit grossem Dank verabschiedet. Gleichzeitig durften mit Susanne Erdt und Günter Härtel zwei neue Vorstandsmitglieder herzlich willkommen geheissen werden.

In einer Talkrunde führte Lukas Rösch mit den ehemaligen Geschäftsleitenden Sabina Peter Köstli und Turi Schallenberg sowie der heu-

tigen Geschäftsleiterin Conny David durch die Geschichte von benevol Thurgau. Eindrücklich wurde aufgezeigt, wie sich die frühere Fachstelle für Freiwilligenarbeit entwickelt hat. Fotos und persönliche Erinnerungen liessen besondere Momente und Begegnungen nochmals lebendig werden.

Das Jubiläum machte deutlich: Freiwilligenarbeit verbindet Menschen, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verdient Anerkennung und Unterstützung. Seit 30 Jahren setzt sich benevol Thurgau dafür ein, dieses Engagement sichtbar zu machen, Menschen zusammenzubringen und Freiwilligenarbeit nachhaltig zu fördern.

Beim anschliessenden Apéro wurde weiter gefeiert, angeregt diskutiert, neue Kontakte geknüpft und bestehende Beziehungen gepflegt. Die vielen wertvollen und wertschätzenden Begegnungen machten den Abend für alle Beteiligten zu etwas Besonderem.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen besonderen Abend mitgestaltet und mitgefeiert haben – und allen Freiwilligen, die sich Tag für Tag für andere Menschen einsetzen.

## SoliThur unterstützt Projekte in der Umsetzung

Mit dem Abschluss der Workshops in 21 Thurgauer Gemeinden tritt das Projekt «SoliThur – Solidarischer Thurgau» in eine neue Phase ein. Die bisherige Entwicklung zeigt: Solidarisches Handeln wird im Kanton bereits vielfältig gelebt und bietet grosses Potenzial zur weiteren Stärkung.

In den vergangenen Monaten fanden Workshops mit Bevölkerung und Gemeindevertretern statt. Bestehende Angebote wurden sichtbar gemacht, neue Ideen entwickelt und lokale Bedürfnisse diskutiert. Für jede Gemeinde entsteht daraus ein SoliReport, der laufend auf der Website veröffentlicht wird.

Zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts konnten anschliessend Projekte und Initiativen eingereicht werden. Rund 40 Eingaben – von neuen Ideen bis zur Weiterentwicklung bestehender Angebote – zeigen die Vielfalt solidarischen Handelns im Thurgau. Die Eingaben wurden nach den SoliThur-Kriterien geprüft und die Initianten über mögliche Förderungen informiert. Gleichzeitig läuft bereits eine zweite Eingaberunde.

Gefördert werden Vorhaben in den Bereichen Weiterentwicklung, Innovation und Reaktivierung. Die ausgewählten Projekte erhalten finanzielle Unterstützung oder fachliche Begleitung und werden auf der SoliThur-Website vorgestellt.

Auch die Vernetzung wird weiter gestärkt: Erste Treffen der Fachgruppe ermöglichten den Austausch zu solidarischem Handeln. Die SoliThur-Botschafter\*innen erhalten vertiefte Einblicke ins Projekt und tragen zur weiteren Sichtbarkeit bei. Mit der kantonalen Tagung am 24. September entwickelt sich SoliThur Schritt für Schritt weiter und macht freiwilliges Engagement im Thurgau sichtbarer.



## Digitaler Newsletter setzt Fokus auf Freiwilligenarbeit im Thurgau

Am 5. Dezember 2025 – dem Internationalen Tag der Freiwilligen und Auftakt zum UNO-Jahr der Freiwilligen – haben wir von benevol Thurgau unseren neuen digitalen Newsletter lanciert. Er bietet regelmässige Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Projekte und Hintergründe der Freiwilligenarbeit sowie unseren Dienstleistungen.

So wird sichtbar, wie vielfältig freiwilliges Engagement im Thurgau gelebt wird und wie es sich weiterentwickelt. Der Newsletter kann über unsere Website abonniert werden.

Jetzt abonnieren



## Bewegung, die verbindet: 50 Jahre Sportclub insieme Zürcher Oberland

Was vor 50 Jahren als kleines Projekt begann, ist heute ein lebendiger Sportverein mit rund 160 aktiven Teilnehmenden. Der Sportclub insieme Zürcher Oberland steht für Bewegung, Gemeinschaft und Inklusion. Und für ein freiwilliges Engagement, das den Betrieb überhaupt erst möglich macht.

«Der Verein hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Während Sport für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung früher oft als Beschäftigung galt, stehen heute Training, Wettkämpfe und persönliche Entwicklung im Zentrum», sagt Roger Lembe, Bereichsleiter Sport von insieme Zürcher Oberland. Angebote wie Leichtathletik, Schwimmen oder Ballsport ermöglichen Fortschritte und Teilnahmen an Anlässen wie Special Olympics. Gleichzeitig bleibt der gemeinschaftliche Aspekt zentral: Für viele ist es vor allem die Freude an der Bewegung und am Miteinander, die zählt.

Rund 160 Sportlerinnen und Sportler nehmen regelmässig teil und der Bedarf wächst weiter. Noch immer gibt es viele Menschen, die keinen Zugang zu passenden Angeboten haben. Gründe sind oft fehlende Mobilität oder Begleitpersonen. Genau hier zeigt sich, wie wichtig freiwilliges Engagement ist. Freiwillige begleiten Trainings, organisieren Anlässe, unterstützen bei Wettkämpfen oder übernehmen Fahrdienste.

Was Menschen dazu bewegt, sich zu engagieren? «Viele sagen, sie bekämen mehr zurück, als sie geben», sagt Lembe. Die Begegnungen sind direkt, ehrlich und oft berührend. Dazu kommt das starke Gemeinschaftsgefühl im Verein und die Erfahrung, dass Sport weit mehr sein kann als Leistung und Konkurrenz.

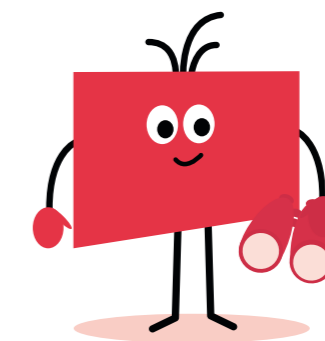
Ein besonderes Anliegen ist die Inklusion. Wo Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam Sport treiben, entstehen Begegnungen auf Augenhöhe. Berührungsängste verschwinden, Respekt wächst und manchmal entstehen Freundschaften. Solche Erfahrungen brauchen gute Rahmenbedingungen und engagierte Leitende, die diese aktiv fördern.

Das Jubiläumsjahr 2026 macht sichtbar, was den Verein trägt: Menschen. Neben sportlichen Höhepunkten wie dem Turnfest in Wetzikon oder dem Zürcher Silvesterlauf stehen bewusst auch die Freiwilligen im Zentrum. Sie werden nicht nur eingesetzt, sondern aktiv in die Planung einbezogen.



**Mach den Unterschied mit deinem Engagement!**

Ob als Begleitperson, FahrerIn oder Fahrer oder im Training: Deine Zeit ermöglicht Teilhabe und echte Begegnungen.



# Prix benevol 2026



**Danke für  
120 Nominierungen!**

Der Prix benevol 2026 feiert das freiwillige Engagement von Vereinen und Organisationen in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden. Insgesamt wurden 120 Nominierungen eingereicht. Wer in den vier Kategorien den Preis mit nach Hause nehmen darf, entscheidet die Jury.

Die Liste der nominierten Vereine und Organisationen für den Prix benevol 2026 steht fest. Mitglieder, Bekannte, Fans und Freunde haben Vereine vorgeschlagen, die ihrer Meinung nach den Prix benevol verdient haben. Bis zum Ein-sendeschluss am 30. April 2026 sind insgesamt 120 Nominierungen eingegangen.

Vorgeschlagen wurden Vereine, Organisationen und Institutionen, die mit Freiwilligen arbeiten und aussergewöhnliche Projekte durchführen. Die Preisverleihung ist eine Wertschätzung und soll Menschen zur Freiwilligenarbeit motivieren. Freiwilligenarbeit und Ehrenamt sind wichtige Bestandteile unserer Gesellschaft. Wer sich unentgeltlich für andere einsetzt, leistet einen grossen Dienst an der Gesellschaft und trägt zum Wohl aller bei.

Nun nimmt die unabhängige Fachjury ihre Arbeit auf und wird die Gewinner in den Kategorien Gesellschaft, Sport, Kultur und Umwelt wählen. Alle nominierten Vereine werden zur Preisverleihung eingeladen. Der Veranstaltungsort des Prix benevol ist das Berit Sitterstadion in St.Gallen. Dort werden am Freitag, den 28. August 2026, die begehrten Trophäen verliehen und ein grosses Fest der Freiwilligenarbeit gefeiert.

Zur Trägerschaft des Prix benevol gehört benevol St.Gallen, die St.Galler Kantonalbank, der FC St.Gallen 1879, Migros Kulturprozent und die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidenten.

[prix-benevol.ch](http://prix-benevol.ch)

## Weiterbildung & Anlässe

**Vereinsschmiede – Impulsworkshops für Vereinsvorstände**  
Weinfelden

**22. Juni 2026**



**Wie sage ich es meinen Freiwilligen?**

benevolpark, St.Gallen

**3. September 2026 | 13.00 bis 17.00 Uhr**



**Vereinsschmiede – Impulsworkshop für Vereinsvorstände**  
Kreuzlingen

**3. September 2026**



**Juristische Aspekte der Freiwilligenarbeit**

benevolpark, St.Gallen

**9. September 2026 | 14.30 bis 17.00 Uhr**



**Vereinsschmiede – Impulsworkshop für Vereinsvorstände**  
Amriswil

**21. Oktober 2026**



**Mitgliederversammlungen mit Wow-Effekt**

benevolpark, St.Gallen

**27. Oktober 2026 | 17.00 bis 19.00 Uhr**



Mehr Informationen zu den benevol Weiterbildungen & Anlässen  
[benevol-sg.ch/weiterbildung](http://benevol-sg.ch/weiterbildung) und [benevol-thurgau.ch](http://benevol-thurgau.ch)

# 300 Stunden freiwilliges Engagement pro Jahr

**Sie leiten Lager, engagieren sich in einem Verein, trainieren Kinder, kümmern sich um den Umweltschutz oder stellen Projekte auf die Beine: Junge Erwachsene übernehmen Verantwortung und gestalten die Welt mit. In unserer Serie «jung & engagiert» zeigen sie ihr freiwilliges Engagement. Heute mit Lynn Latzer (21) von WASA St. Gallen Unihockey und der Kirchgemeinde Gossau-Andwil.**

## Wo leistest du freiwilliges Engagement und wie viel Zeit investierst du?

Ich engagiere mich in der Kirchgemeinde Gossau-Andwil und im Unihockeyverein WASA St. Gallen. In der Kirchgemeinde leite ich das Jugendlager im Frühling mittlerweile als Teil der Hauptleitung. Ausserdem wirke ich in der Jugendgruppe mit. Und wenn Not an der Frau ist, helfe ich auch bei einzelnen Erlebnisprogrammen, Teilen des Konfwegs oder gelegentlich bei einem Apéro. Im Unihockeyverein WASA St. Gallen bin ich nicht nur als Spielerin aktiv, sondern leite auch das wöchentliche Goalie-Training und begleite die Mannschaft an Matches. Insgesamt summiert sich mein freiwilliges Engagement auf über 300 Stunden pro Jahr.

## Weshalb engagierst du dich?

Vor allem, weil es mir einfach Spass macht. Es ist ein tolles Gefühl zu sehen, wie viel Freude die Kids und Teens daran haben. Ich möchte den Jugendlichen das ermöglichen, was mir selbst Spass gemacht hat, aber auch das weitergeben, was mir vielleicht gefehlt hat. Es bereitet mir Freude, junge Menschen zu begleiten und ihnen etwas mitzugeben. Gleichzeitig kann ich in meinem freiwilligen Engagement mit tollen Menschen zusammenarbeiten. Mein Einsatz ermöglicht mir besondere Erlebnisse und Weiterbildungen, die nicht selbstverständlich sind.

## Erzähl uns noch ein paar prägende Erlebnisse.

Zu den schönsten Erlebnissen gehört es, Menschen über mehrere Jahre zu begleiten und sie später wiederzusehen. Besonders schön ist es, Rückmeldungen darüber zu erhalten, was mein Engagement bewirkt hat. Prägend sind auch Situationen, die vielleicht nicht



*Lynn Latzer (21), WASA St.Gallen Unihockey und Kirchgemeinde Gossau-Andwil*

ganz einfach verlaufen sind, am Ende aber trotzdem super ausgegangen sind. Am meisten berührt mich jedoch die Dankbarkeit, die ich zurückbekomme.

## Wie bringt dich dein Engagement persönlich voran?

Ich kann von vielen unterschiedlichen Menschen mit verschiedensten Erfahrungen profitieren und habe dadurch viele Lebensweisheiten mitbekommen. Diese Vorbilder prägen mich. Zudem sind Freundschaften entstanden, die auch ausserhalb des Engagements Bestand haben.

## Welche Vereine und Organisationen findest du sonst noch bewundernswert?

Ich finde alle Vereine und Organisationen bewundernswert, die sich für andere Menschen oder für einen guten Zweck einsetzen. 😊